

# „Die Börse muss daran glauben“

## Finanzjournalist macht den Anlegern Mut – Bamberger Wertpapiermesse

von Jan Giersberg

BAMBERG. Die Aktienkurse sind im Keller, die Verluste immens. Im letzten Jahr sind an den internationalen Aktienmärkten unvorstellbare Geldsummen vernichtet worden – allein an der amerikanischen Technologiebörse Nasdaq mehr als 4000 Milliarden Dollar. Dennoch raten Börsenexperten zur Besonnenheit: „Das Geld wird mit dem Hintern verdient“, meint auch Börsenkennner Florian Fischer-Fabian. Will heißen: Wer investiert hat, soll abwarten und Tee trinken. „Wer in Zeiten volatiler Märkte mit seinen Aktieninvestments gelassen agiert, hat langfristige Erfolg damit“, sagte der Journalist am Freitagabend bei der Bamberger Wertpapiermesse „S-Invest“.

Wissenschaftliche Studien beweisen: Je aktiver ein Investor ist, desto schlechter ist seine Rendite. „Und weil Männer an der Börse aktiver handeln als Frauen, schneiden sie entsprechend schlechter ab“, weiß Fischer-Fabian. Keine Anlagestrategie sei so erfolgreich wie die langfristige, so der Anchorman der ProSieben-Nachrichten: Wer auf die schnelle Mark setze, habe meist weniger Erfolg damit.

Wenn Fischer-Fabian vor vor schnellem Agieren warnt, so ist dies nichts Neues. Und dass Aktien, verglichen mit anderen Anlageobjekten, auf lange Sicht das renditestärkste Investment sind, wissen ebenfalls alle. Dennoch tut es gut, dies noch einmal zu hören.

### Ein paar warme Worte

Ein paar warme Worte – die finden in diesen Monaten bei Kleinanlegern besonders viel Gehör. So freuten sich die Zuhörer des ProSieben-Anchormans umso mehr, als dieser das Ende der schier unendlichen Baisse beschwor. „Wir werden die Kurse der letzten Monate nicht mehr sehen“, sagte Fischer-Fabian überzeugend optimistisch. Mit niedrigen Zinsen und hoher Liquidität sei das internationale Börsenumfeld ideal wie selten. Weil die deutschen Kleinanleger noch bei weitem nicht so viel Geld in Aktien investiert hätten wie in anderen Ländern, bestünde hier zu Lande diesbezüglich Nachholbedarf – zusätzlich zu der Aktiennachfrage im Zuge der steuerlich begünstigten privaten Altersvorsorge. Für Fischer-Fabian steht fest: Die Nachfrage nach Aktien wird in Deutschland weiter steigen – und da-

mit steigen auch deren Kurse.

Das sind Interpretationen, die Mut machen. Und zumindest ein kleiner Trost für alle, die erst im letzten Jahr ins Aktiengeschäft eingestiegen sind. Ob es sich allerdings lohnt, schon jetzt wieder in einzelne Werte oder Fonds einzusteigen, darüber hielt sich Fischer-Fabian bedeckt. „Auf jeden Fall sollten sie Ihre Strategie genau überprüfen.“ Wer Indexfonds oder -zertifikate kauft, schwimme mit der Masse, DAX- oder Eurostoxx-Zertifikate seien ein Basisinvestment für jedes Depot. Ebenso rät Fischer-Fabian, Investitionen in Zukunftsmärkte grundsätzlich über Fonds abzudecken: „Weil wir privaten Anleger gar nicht in der Lage sind, einzelne Unternehmen zu bewerten.“ Mit einem Fond kauft man das ganze Segment – was weniger risikoreich ist, als auf eine Karte zu setzen.

Was aber sind die Branchen, in die es sich zu investieren lohnt? „In der Computer- und Telekommunikationsbranche bleiben die Wachstumsaussichten sehr gut – allein in der Handysparte wird in den nächsten fünf Jahren eine Verdopplung der Umsätze erwartet“, weiß Fischer-Fabian. Noch größer seien die Potenziale, die sich im Internet ver-

bergen. Und im Gesundheitssektor, der die Entwicklungen im 21. Jahrhundert maßgeblich prägen und voraussichtlich den Sechsten der langen Kondratieff-Zyklen initiieren wird, sind es Fischer-Fabians Einschätzungen zufolge neben der Pharma-Sparte vor allem die Medizin-, Bio-Gen- und Nanotechnik. „Es zählt sich aus, sich mit diesen Branchen zu beschäftigen“, so der Nachrichtenmann. Dabei sei weniger wichtig, ob sich die Visionen für diese Branchen erfüllen: „Entscheidend ist, ob die Börse daran glaubt.“

### Harte Monate am Nemax

Auch den Neuen Markt als führendes Börsensegment für Wachstumsunternehmen mag der Börsenexperte nicht verteufeln, dennoch mahnt er nach den hohen Kursschwankungen der letzten Tage zur Vorsicht: „Stellen sie sich auf harte Monate ein“, so Fischer-Fabian, der gleichzeitig aber infolge der starken Kurskorrekturen in der Vergangenheit im Neuen Markt auch Potenziale wittert. Dennoch sei es ratsam, nicht mehr als fünf Prozent des Portfolios in diese Wachstumswerte zu investieren: „Nur etwas Spielgeld für den Spaßfaktor – mehr nicht!“